

Die Lange Nacht der Museen 2010 ... im Ars Electronica Center

(Linz, 29.9.2010) Samstag, 2. Oktober 2010, lädt der ORF zur bislang elften „Lange Nacht der Museen“ – von 18:00 bis 1:00 Uhr kann mit einem einzigen Ticket (13 Euro / ermäßigt 11 Euro / Kinder bis 12 Jahre sind frei) die heimische Museumslandschaft erkundet werden. Mit rund 650 Häusern beteiligen sich heuer so viele Kunst- und Kultureinrichtungen wie noch nie an der „Lange Nacht der Museen“. Wieder mit dabei ist auch das Ars Electronica Center. Hier warten vor allem spannende Kurzführungen durch die Ausstellungen und beeindruckende Deep Space-Specials.

18:00–19:00 / Deep Space-Special: Sichtbares sichtbar machen

Mit der Reihe „Sichtbares sichtbar machen“ zelebrierten Ars Electronica Center und Edition Lammerhuber schon einmal die „Kunst der Verführung“: In Form begehrter Bildwelten verband sich dabei die städtebauliche Anmut der Stadt Paris mit der Ästhetik des „größten Bordells der Welt“, dem Musée du Louvre, vollzog sich die Metamorphosen eines Kaiserpalastes, wurden Vagina und Brüste der „Mutter aller Kunst“ gezeigt. Ein „Best of Sichtbares sichtbar machen“ ist eine beeindruckende fotografische Reise durch die großen Museen dieser Welt. Moderiert wird dieses Deep Space-Special vom renommierten Fotografen Lois Lammerhuber. Seit 1984 verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit der Zeitschrift GEO, die seine Auffassung von Fotografie massiv prägte. 2000 Reportagen und zahlreichen Titelblätter später wird Lois Lammerhuber unter anderem dreimal mit dem „Graphis Photo Award“ für die weltweit beste Reportage des Jahres ausgezeichnet. Lois Lammerhuber war darüber hinaus jahrelang als Autor von Radiosendungen in Deutschland und Österreich tätig. 1996 gründet er den Verlag Edition Lammerhuber. Seine Bücher werden vielfach ausgezeichnet. Lois Lammerhuber ist Mitglied des Art Directors Club New York.

21:00–22:00 / Deep Space Special: Nostalgie in 3-D

1838 konstruierte der englische Wissenschaftler und Erfinder Charles Wheatstone das allererste Stereoskop. In den darauf folgenden Jahrzehnten wurden immer wieder andere Geräte ersonnen, mit denen stereoskopisches Sehen möglich wurde, Geräte, die sich zunehmender Popularität erfreuten, eröffneten sie ihren NutzerInnen doch ein "realistisches" Bild von der Welt. Stereokarten in der Machart der "carte de visite" wurden in riesigen Stückzahlen hergestellt, ebenso wie die sogenannten „Holmes-Betrachter“, die sich um die Jahrhundertwende in fast allen Haushalten befanden. Einblicke in das Leben um 1900 geben die stereoskopische Bilder des "Prints & Photographs Online Catalog". Moderiert wird diese „Nostalgie in 3-D“ von Susi Windischbauer und Christoph Kremer (beide Ars Electronica).

19:00–20:30 und 22:00–23:30 / Themenführung „Architektur Medien Fassade“

Weithin sichtbar prägt das neue Ars Electronica Center das Linzer Stadtbild. Keine Außenkante läuft parallel zur anderen, alles scheint verzogen, führt auseinander und gleichzeitig zusammen. Im Rahmen einer architektonischen Entdeckungsreise erschließt sich das markante Gebäude auf überraschende und einmalige Weise. Zwischen Außenwand und Glasfassade können Funktionsweise und Potential einer modernen, energiesparenden Medienfassade ausgelotet werden. In den Ausstellungsbereichen stehen visionäre Ausstellungskonzepte und -Architekturen im Mittelpunkt.

Lange Nacht der Museen 2010: <http://langenacht.orf.at>

Ars Electronica Center: <http://new.aec.at/center/de/2010/07/04/long-night-of-museums/>